

September | Oktober | November 2024



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische
Christuskirche Pinneberg

Inhalt

GEISTLICHES WORT 2-3

AUS DER GEMEINDE

Ansgarkreuz für Martin Riemer 4-5

Personelle Veränderungen:

Abschied von Johanna

Tierling-Kaiser 6

Eindrücke Orgeljubiläum 6

Vertretung Kirchenmusik 7

Kirchensanierung 8

Spieleabend in Christus 9

Seniorenarbeit 10-11

KONZERTE UND

VERANSTALTUNGEN 12-13

KINDER UND JUGENDLICHE

Seid willkommen Kita-Kinder! 14

Einladung zum Mitmach-

Krippenspiel 15

PFADFINDER

Unser Sommerlager
in der Hasenheide 16-18

RATEFIX MIT SCHUBIDU 19

KIRCHENNOTIZEN 20

REGELMÄSSIGE TERMINE 21

Rätselauflösung 21

KONTAKTE 22-23



Meine Seele hat es eilig

„Meine Seele hat es eilig“, so hat der brasilianische Dichter, Schriftsteller, Essayist und Musikwissenschaftler Mario de Andrade (1893–1945) einen seiner Texte überschrieben: „Ich habe meine Jahre gezählt und festgestellt, dass ich weniger Zeit habe, zu leben, als ich bisher gelebt habe. Ich fühle mich wie dieses Kind, das eine Schachtel Bonbons gewonnen hat: Die ersten isst es mit Vergnügen, aber als es merkt, dass nur noch wenige übrig sind, beginnt es, sie wirklich zu genießen. Ich habe keine Zeit für endlose Konferenzen, bei denen die Statuten, Regeln, Verfahren und internen Vorschriften besprochen werden, in dem Wissen, dass nichts erreicht wird. Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres Alters nicht gewachsen sind. Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeiten zu kämpfen. Ich will nicht in Besprechungen sein, in denen aufgebläse Egos aufmarschieren. Ich vertrage keine Manipulierer und Opportunisten.

Mich stören die Neider, die versuchen, Fähigere in Verruf zu bringen, um sich ihrer Positionen, Talente und Erfolge zu bemächtigen. Meine Zeit ist zu kurz, um Überschriften zu diskutieren. Ich will das Wesentliche, denn meine Seele ist in Eile. Ohne viele Süßigkeiten in der Packung. Ich möchte mit Menschen leben, die sehr menschlich sind. Menschen, die über ihre Fehler lachen können, die sich nichts auf ihre Erfolge einbilden. Die sich nicht vorzeitig berufen fühlen und die nicht vor ihrer Verantwortung fliehen. Die die menschliche Würde verteidigen und die nur an der Seite der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen möchten. Es ist das, was das Leben lebenswert macht. Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die es verstehen, die Herzen anderer zu berühren. Menschen, die durch die harten Schläge des Lebens lernten, durch sanfte Berührungen der Seele zu wachsen. Ja, ich habe es eilig, ich habe es eilig, mit der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann. Ich versuche, keine der Süßigkeiten, die mir noch bleiben, zu verschwenden. Ich bin mir sicher, dass sie köstlicher sein werden, als die, die ich bereits gegessen habe. Mein Ziel ist es, das Ende zufrieden zu erreichen, in Frieden mit mir, meinen Lieben und meinem Gewissen. Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt, wenn du erkennst, dass du nur eins hast.“

Diese Worte sind für mich wie Juwelen, auch wenn sie dunkel leuchten. Weil sie mich daran erinnern, den Wert der Tage zu ermessen, die mir gegeben sind und dementsprechend zu leben. Nicht nur

älter zu werden mit jedem Tag, sondern hoffentlich auch mit jedem Tag ein kleines bisschen weiser, im besten Sinne demütiger, ein bisschen fähiger zur Selbstkritik, ein bisschen weitherziger, ein bisschen schneller bereit zu vergeben, weil meine Zeit kurz ist. Ein bisschen mehr fähig, meine Motive in Frage zu stellen und alle Großmannssucht zu lassen, um im besten Falle mit jedem Tag ein bisschen mehr zu verstehen, worum es in diesem Abenteuer Leben eigentlich geht. Ein bisschen bereiter, mich lieben zu lassen von Gott und denen, die mir Nächste sind, ein bisschen mutiger darin, selber lieben zu lernen. Ich glaube: im Letzten gibt es nichts und niemand, der uns trennen kann von dem, der uns zuerst geliebt hat, von Gott. Wir können ihm nicht verloren gehen. Darum sind wir im Letzten gehalten. Und deshalb frei, wirklich zu leben und zu lieben.

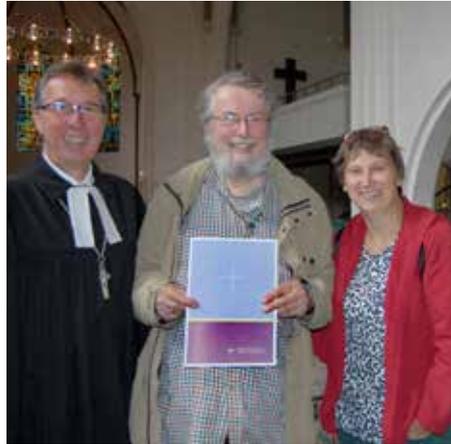
Ihre

Pastorin Christiane Melchior

Ansgarkreuz für Martin Riemer

Unglaublich, aber wahr: Martin Riemer engagiert sich schon seit über fünf Jahrzehnten in unserer Gemeinde und im Kirchenkreis!

Schon 1967 begann er im Alter von 15 Jahren die damaligen Pastoren und Diakone der Christuskirchengemeinde aufgrund von Personalengpässen im Bereich Konfirmanden- und Jugendarbeit zu unterstützen. Sobald er mit 21 Jahren die Volljährigkeit erreicht hatte, kandidierte er 1973 für den Kirchengemeinderat – offizielle Einführung war 1974. Seitdem ist er ununterbrochen KGR-Mitglied und begleitet seine Gemeinde im Wandel der Zeiten. Während am Anfang sein „frischer Wind“ wichtig war, sind es heute sein Wissen um die Geschichte der Gemeinde und sein Erfahrungsschatz. Über 12 Jahre lang leitete er seit 1979 eigenständig Konfirmandengruppen und organisierte über 20 Jahre lang Jugendgruppen und Gruppenreisen zur Othona-Community in England, mit der er bis heute verbunden ist. Außerdem war und ist er in vielen Ausschüssen aktiv – u.a. im Bauausschuss, wo sein besonderes Engagement dem Bau der neuen KITA „Die Senfkörner“ galt, die im Jahr 2013 fertig gestellt wurde. Außerdem gestaltete Martin Riemer viele Jahre lang Kinder-gottesdienste und brachte sich ab 2015 mit großem Einsatz in die Arbeit mit Geflüchteten ein. Mit Nachdruck sprach er sich außerdem als einer der ersten für die Digitalisierung der Kirchengemeinde



Propst Thomas Drope, Martin Riemer und seine Ehefrau

aus und vertritt sie auch in den Sozialen Medien. Überhaupt war und ist Martin Riemer im kirchlichen Leben sehr präsent: Sei es als Lektor und Helfer bei Gottesdiensten und bei Gemeindefesten, in Arbeitsgruppen und Ausschüssen oder als Teilnehmer in Gemeindegruppen. Mit seiner ruhigen, freundlichen, zugänglichen und vermittelnden Art ist Martin Riemer auch in der Ökumene und im interreligiösen Dialog ein gern gesehener Vertreter der Christuskirchengemeinde. Darüber hinaus unterstützt er kontinuierlich mit großzügigen Spenden nicht nur Bedürftige, sondern auch alle Arbeitsbereiche und Projekte seiner Gemeinde.

Neben seiner Arbeit im Kirchengemeinderat war Martin Riemer seit Anfang der 1970er Jahre ebenfalls Mitglied bzw. stellvertretendes Mitglied der Kirchenkreissynode und begleitete dort sämtliche Prozesse durch fünf Jahrzehnte.

Auch mit seinem Ausscheiden aus der Arbeit als Synodaler 2024 (um jüngeren Menschen die Mitarbeit zu ermöglichen) nimmt er nach wie vor mit Interesse an den Synodensitzungen teil.

Wir sind Martin Riemer für sein weitreichendes Engagement, den großzügigen Einsatz von Zeit, Kraft und Geld sowie für seine Treue sehr dankbar. Propst Drope hat ihm daher am 02.06. im Gottesdienst das Ansgarkreuz verliehen.

Martin Riemer ahnte bis dahin nichts von der Ehrung und wurde mit dem festlichen Akt überrascht. Im Anschluss gab es zur Feier des Tages Kaffee, Kuchen und Sekt.

Danke, Martin!

Im Namen des Kirchengemeinderats
Pastorin Kirsten Kunz

Die Bedeutung des Ansgarkreuzes



Das Ansgarkreuz ist eine der höchsten Ehrungen der Nordkirche. Damit wird die Arbeit von Menschen gewürdigt, die sich durch großen persönlichen Einsatz in ihrer Gemeinde oder in Diensten und Werken der Kirche ausgezeichnet haben. Es ist von der Kirchenleitung gestiftet. In der Regel geht dieser Ehrung eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit voraus. Die

Verleihung des Ansgarkreuzes wird auf Vorschlag des Kirchengemeinderates im Kirchenkreisrat beschlossen und meist vom Propst/der Pröpstin vorgenommen. Sie geschieht im Gedenken an Ansgar von Bremen, der im 9. Jahrhundert als Erzbischof von Hamburg-Bremen in Norddeutschland und Skandinavien gewirkt hat und als „Apostel des Nordens“ gilt. Das originale Ansgarkreuz ist eine Gewandfibel (metallene Nadel, um Kleider, Umhänge und Mäntel zusammenzuhalten). Die kreuzförmige Brosche gilt als eines der ältesten Zeugnisse des Christentums in Norddeutschland und kann im Wikingermuseum Haithabu besichtigt werden.

Anzeige

Michael Nilsson
Tischlermeister



- Restauration historischer Fenster und Bauteile
- Möbelbau
- Reparaturen
- Carports
- Innenausbau
- allg. Fenster und Türen, auch Instandhaltung und Umglassung



Tischlerei Nilsson
Ludwig-Meyn-Straße 30
25421 Pinneberg

Telefon: +49 4101 209991
info@tischlerei-nilsson.de

Personelle Veränderungen

Thank you for the music – Goodbye Johanna

Zu unserem Bedauern hat unsere Kirchenmusikerin Johanna Tierling-Kaiser auf eigenen Wunsch zum 31.08.2024 unsere Gemeinde verlassen.

Wir haben ihre hervorragende musikalische Arbeit und ihr vielfältiges Engagement sehr geschätzt.

Dafür sagen wir ihr von Herzen DANKE und wünschen Frau Tierling-Kaiser für ihre berufliche sowie private Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Der Kirchengemeinderat

Eindrücke Orgeljubiläum



Erfreuen Sie sich weiterhin an jedem letzten Samstag an wunderbaren Melodien von Klassik bis Moderne. Während der Kirchensanierung finden die Konzerte im Gemeindehaus statt. Seien Sie gespannt auf verschiedene Ausführende, auf die wir auf unserer Homepage www.christuskirche-pinneberg.de und in den Abkündigungen der Gottesdienste hinweisen.

Freier Eintritt, Spenden erbeten

Vertretung Chormusik



„Unverhofft kommt oft“ – so dachte ich, als ich Anfang Juli mittwochs abends nach der ersten Chorprobe mit dem Chor der Christuskirchengemeinde beglückt und beschwingt nach Hause radelte.

Dieser Chor ist klein, aber fein und es wäre schade, wenn er nicht länger existieren würde. Deshalb war es für mich selbstverständlich interimswise die Vakanz in der Chorleitung zu überbrücken, bis ein/e neue/r Stelleninhaber/-in gefunden wird. Denn eine Gemeinde/eine Kirche lebt vom Engagement einzelner Menschen. Und wenn diese sich trotz eines vollen Terminkalenders zusammen finden, um zu musizieren – so mein spontaner Impuls – dann kann ich nicht anders als zu helfen eine unerwartete Durststrecke zu überbrücken.

Ein paar Details zu meiner Person:

Ich bin 61 Jahre alt und seit 2003 mit der Kirchengemeinde eng verbunden, auch wenn ich selten in personam „aufgetaucht“ bin. Ich bin verheiratet, habe 3 erwachsene Kinder mit Partnern und zu meiner großen Begeisterung auch 2 Enkelkinder. Seit 16 Jahren bin ich Lehrerin an der Helene-Lange-Schule Pinneberg und kümmere mich u.a. um die musikalische Entwicklung dieser Grundschule, sodass wir uns im Septem-

ber 2024 auch zur musikalischen Grundschule zertifizieren lassen können.

Vor meiner Tätigkeit als Lehrerin war ich mit der gleichen Begeisterung fast 20 Jahre lang B-Kirchenmusikerin und Musiklehrerin für Musikschulen im Bremer Raum und durfte aus dem vollen Füllhorn der musikalischen Möglichkeiten schöpfen.

Ich freue mich sehr darauf mit dem Chor der Christuskirchengemeinde als erstes Projekt den Gottesdienst zum Erntedankfest zu gestalten. Das große Projekt zum Ende des Kirchenjahres wird das Konzert „Romantischer Herbst“ am 22. November um 19.30 Uhr sein.

Herzlichst

Andrea Breuninger

Schola Cantorum

Der Chor probt – außer in den Schulferien – immer mittwochs ab 20 Uhr

Wer Lust hat mitzusingen, einfach vorbei kommen. Sie sind herzlich willkommen.

Kontakt über das Kirchenbüro oder breu@mail.de

Gute Nachrichten: Bund unterstützt die Kirchensanierung mit rund 163.000 Euro!

Es geht voran mit der Sanierung unserer Christuskirche. Nach außenhin scheint gerade nichts zu passieren, aber das hat einen schönen Grund: Dank der Unterstützung des SPD-Bundestagsabgeordneten Ralf Stegner hat die Gemeinde eine Förderzusage aus Mitteln des Denkmalschutz-Sonderprogramms XIII in Höhe von 163.148 Euro bekommen, wodurch sich die Planungen für den 2. Bauabschnitt (Sanierung der Feuchteschäden im Innenraum) etwas verzögern.

„Die Förderzusage war eine unglaubliche Nachricht, mit der keiner mehr gerechnet hätte!“, freut sich Pastorin Kunz. Die Rücklagen der Gemeinde sind nahezu aufgebraucht, die Nachfrage nach Fördergeldern für Baudenkmäler ist – insbesondere auch seit der Flut im Ahrtal – groß und die Töpfe sind schnell leer. Dementsprechend war die Bemühung um finanzielle Hilfe für die Kirchensanierung bisher zumeist vergeblich. Aber die Gemeindeglieder und auch die Rudolf-Dankwardt-Stiftung haben mit ihren Spenden für den 1. Bauabschnitt gezeigt, dass ihnen das Projekt am Herzen liegt.

Mit der in Aussicht gestellten Summe aus Berlin und finanzieller Beteiligung des Kirchenkreises ist neben dem 2. nun auch die Umsetzung des bisher aufgeschobenen 3. Bauabschnitts (Turmfugensanierung) gesichert.

„Es ist schön, dass wir auch trotz sinkender Mitgliederzahlen unsere Christuskirche für die Menschen in Pinneberg erhalten können“, sagt Pastorin Kunz.

Das Gebäude, mit dem die Biographien zahlreicher Menschen verbunden sind, soll weiterhin neben Gemeindeveranstaltungen für Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und Diskussionsrunden genutzt werden, um auf diese Weise das kulturelle Leben in der Stadt zu bereichern und Pinneberg in Zeiten des strukturellen Wandels ein Stück Geschichte und Individualität zu sichern.

Anzeige



DER RELLINGER MALER

IHR MEISTERBETRIEB

-  Professioneller Fachbetrieb
-  40jährige Tradition
-  Dekorative Innenwandgestaltung
-  Lackarbeiten aller Art
-  Funktioneller Wetterschutz
-  Verlegung von Fußbodenbelägen

Friedenstr. 100
25421 Pinneberg

Tel. 04101 36741
info@der-rellinger-maler.de
www.der-rellinger-maler.de



Meisterbetrieb
der Maler und
Lackierer Innung



Spiele in Christus

Ein fröhliches Hallo an alle
Spiele-Liebhaber*innen.

Die Ferienzeit geht nun langsam zu
Ende. Wir möchten daher den Spiele-
abend aus dem Frühjahr wieder aufle-
ben lassen.

Es soll jeweils am Dienstag, den

17. September
22. Oktober
12. November
10. Dezember

von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
gespielt werden.

Brettspiele und Karten sind vorhanden,
dürfen aber auch gerne selbst mitge-
bracht werden.

Wir freuen uns sehr über alle, die Lust
und gute Laune mitbringen und heißen
Sie schon jetzt herzlich im Gemein-
haus der Christuskirche willkommen!

Susanne Clasen
und Torsten Stache

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Die Zeit schreitet voran. Wenn Sie den neuen Gemeindebrief in den Händen halten, sind wir bereits im Spätsommer angekommen. Wir hatten eine Fußball-EM in Deutschland, Olympische Spiele in Paris und ein Senioren-Sommerfest in unserer Christuskirche. Hoffentlich hat es Ihnen gefallen!

Sommerzeit – das ist auch Reisezeit, die Zeit des Unterwegsseins – ohne die üblichen Alltagsverpflichtungen und Arbeit, dafür viel Zeit für Familie und Freunde, denn gemeinsame Erlebnisse schweißen zusammen.

Es gibt viele Formen unterwegs zu sein: zu Fuß, mit dem Rad, eine Zugfahrt, mit dem Auto, Wohnmobil, Schiff oder Flugzeug.

Für manche Menschen bedeutet Reisen Neues zu entdecken, andere Länder und Kulturen kennenzulernen, vielleicht die Sprache.

Unterwegssein kann aber genauso gut eine Tour an die Ostsee, ein Ausflug ins Aboretum, eine Radtour oder ein Spaziergang durch den Pinneberger Rosengarten sein.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das Unterwegssein sehr gewandelt.

Früher bedeuteten Sommerferien vor allem für Kinder, sich jeden Tag mit Freunden draußen zu treffen, keine Hausaufgaben, jeden Tag Schwimmbad etc.. Für die einen waren es die Ferien bei Oma und Opa in Süddeutschland, für andere



der Campingplatz und Wohnwagen an der Ostsee, wo man vielleicht noch heute ein Stück zu Hause ist und die Eingewöhnungsphase wegfällt.

Heute, in unserer globalen Welt, sind Flugreisen in nahe und ferne Länder, Kreuzfahrten auf riesigen Schiffen und Safaris in Afrika selbstverständlicher geworden. Leider hat dies auch zum Über-tourismus geführt, gegen den in vielen Ländern seitens der Einheimischen heftig protestiert wird.

Ganz anders ist wiederum das mentale Unterwegssein, ein Ziel zu haben: z.B. ein Instrument oder eine Sprache lernen, Sport treiben, die Enkelkinder beim Heranwachsen zu begleiten, den eigenen Garten schön herrichten ...

Eine uralte, religiöse und spirituelle Form des Unterwegsseins ist das Pilgern. Dabei mach(t)en Menschen sich meist zu Fuß auf den Weg zu heiligen Stätten und Orten. Die dahinterstehende Motivation ist, sich selbst und den eigenen Glauben zu stärken, die Hoffnung auf Genesung, ein Bußgang oder Eins zu werden mit der Natur.

Im Christentum gibt es seit dem Mittelalter drei Hauptpilgerorte:

- Jerusalem in Israel mit der Grabeskirche Jesu
- der Franziskusweg nach Rom zu den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus
- Santiago de Compostela mit dem Grab des Apostels Jacobus (Jakobsweg)

oder sind es gerade jetzt. Ich entdeckte letztes Jahr im Dom von Greifswald den Reisesegen von Fanny Dethloff, den ich mir sozusagen „mitgenommen“ habe und gerne weitergebe. Auch wenn die Hauptreisezeit erstmal vorbei ist, die nächste kommt bestimmt!

Herzlichst!

Vielleicht sind Sie oder Ihre Angehörigen diesen Sommer unterwegs gewesen

Ihre
Regine Preuß

REISESEGEN

*Und nun, bevor du gehst, wünsch' ich dir, dass du dich erholst.
Sag nicht einfach: „Werd' ich schon ...“
Ich wünsch' dir, dass du trotz der Reisevorbereitungen,
trotz der vollgepackten Koffer,
die so schwer sind und doch nur das Notwendigste enthalten:
die Anzihsachen für jedes Wetter;
die 'zig Schuhe, die Bücher, die du immer mal lesen wolltest,
die Spiele von Weihnachten, zu denen du nie Zeit gefunden hast,
den Reiseproviant und die Kulturführer,
dass du trotz deiner Angst,
zur Ruhe zu kommen,
deinen Druck, alles nachzuholen,
wozu du im Alltag nie kommst,
dort, wo du hinfährst, auch wirklich ankommst!
Ich wünsch' dir, dass du dort ein Stück Ballast abwerfen kannst
und spürst, dass ein Pullover und ein*

*paar Schuhe dich länger tragen als du es dir vorstellen könntest,
dass du, ohne einer Pflicht die Zeit zu stehlen, aufs Meer schauen wirst
oder eine Weile die Maserungen eines Holztisches bewunderst.*

*Dann, wenn Ruhe einzieht und sich in dir breit macht,
wenn die Zeit mehr wird, die dich nicht mehr hetzt,
atme sie ein, diese Augenblicke.*

*Geh noch nicht,
ich will dir noch das Wichtigste für eine Reise mitgeben:
ich wünsch' dir Gottes Segen,
die Kraft, die zur Ruhe verhilft.
Ich wünsch' dir, dass du IHN und dich findest!*

(Fanny Dethloff)

SEPTEMBER

+ **SOMMERKIRCHE**
Sonntag, 1. September 11.00 Uhr
Gottesdienst in der Christuskirche
Pastorin Julia Radtke

Dienstag, 3. September, 8.00 Uhr
Gottesdienst zur Einschulung
der **Fünften** Klassen der Johannes-
Brahm-Schule
Pastorin Christiane Melchior

Dienstag, 3. September, 18.00 Uhr
Gottesdienst zur Einschulung
der **Ersten** Klassen der Grundschule
Thesdorf
Pastorin Christiane Melchior

Mittwoch, 4. September, 15.00 Uhr
Seniorenkreis

Sonabend, 7. September, 10–12Uhr
Kinderkirche
Kinderkirchen-Team

Sonntag, 8. September, 11.00 Uhr
**Gottesdienst mit Begrüßung der
neuen Konfirmanden**
Pastorin Christiane Melchior

Sonntag, 15. September, 11.00 Uhr
Gottesdienst in der Lutherkirche zum
70-jährigen Kirchenjubiläum

Sonntag, 15. September, 11.00 Uhr
**Gottesdienst vor der Drostei zum
Pinneberger Kindertag**
Pastorin Julia Radtke und Team

Sonntag, 22. September, 11.00 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Kirsten Kunz

Sonabend, 28. September, 12.05
Konzert um „Fünf nach Zwölf“

Sonntag, 29. September, 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Propst Thomas Drope

OKTOBER

Mittwoch, 2. Oktober, 15.00 Uhr
Seniorenkreis

Sonntag, 6. Oktober, 11.00 Uhr
Gottesdienst zum Erntedank-Fest
Pastorin Kirsten Kunz
Musikalische Begleitung: Chor Schola
Cantorum, Leitung Andrea Breuning

Sonabend, 12. Oktober, 10.00–12.00 Uhr
Kinderkirche
Kinderkirchen-Team

Sonntag, 13. Oktober, 11.00 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Christiane Melchior

Sonntag, 20. Oktober, 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Propst Thomas Drope

Sonabend, 26. Oktober, 12.05
Konzert um „Fünf nach Zwölf“

Sonntag, 27. Oktober, 11.00 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Hanna Lehming

Sonntag, 31. Oktober, 11.00 Uhr
**Stadtgottesdienst zum
Reformationstag** in der Lutherkirche
Vikar Caspar de Boor / Pastorin Julia
Radtke und Team

NOVEMBER

Sonabend, 2. November, 10–12.00 Uhr
Kinderkirche
Kinderkirchen-Team

Sonntag, 3. November, 11.00 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Maren von der Heyde

Mittwoch, 6. November, 15.00 Uhr
Seniorenkreis

Sonntag, 10. November, 11.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Christiane Melchior

Sonntag, 17. November, 11.00 Uhr
**Gottesdienst und Gedenken der
Stadt Pinneberg zum Volkstrauertag**
Pastorin Kirsten Kunz / Diakon Guido
Nowak

Sonntag, 17. November, 19.00 Uhr
Diskussionsveranstaltung im
Gemeindehaus

Thema: Antisemitismus, Migration und
Vorurteile
Pastorin Kirsten Kunz / Walter J. Pann-
backer

Mittwoch, 20. November, 11.00 Uhr
Gottesdienst zum Buß- und Bettag
Propst Thomas Drope

Freitag, 22. November, 19.30 Uhr
Romantischer Herbst
u.a.mit Chor Schola Cantorum, Leitung
Andrea Breuning sowie anderen
Solisten/Ensembles

Sonntag, 24. November, 11.00 Uhr
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Pastorin Kirsten Kunz / Pastorin Christi-
ane Melchior

Sonabend, 30. November, 18.00 Uhr
Konzert des Frauenchores Pinneberg

Gottesdienste Veranstaltungen

Seid willkommen!

Am Donnerstag, den 26. September feiern wir um 9 Uhr unseren Begrüßungsgottesdienst, zu dem alle neuen Kinder und Eltern herzlich eingeladen sind! Je nach Wetter finden wir uns auf dem Spielplatz oder in der Turnhalle ein.

Wir werden mit allen Kita-Kindern, Pädagoge*innen und in Begleitung von Frau Pastorin Melchior unsere neuen Kinder willkommen heißen und sie mit Gottes Segen in unserer Kita begrüßen.

Jede Gruppe bringt ihr eigenes Gruppensymbol mit. Unsere neuen Kinder bekommen im Gottesdienst ein eigenes Symbol mit ihren Namen und kleben es an ihr Gruppensymbol als Zeichen der Verbundenheit mit der Gruppe. Natürlich darf das Lied vom Senfkorn nicht fehlen und wir werden es alle eifrig mitschmettern.

Evangelische Kindertagesstätte

Horn 17 · Thesdorf
25421 Pinneberg
Tel. 04101/64 545



Nun beginnt für unsere neu aufgenommenen Kinder und ihre Eltern ein neuer spannender Abschnitt. Zusammen mit den Eltern werden wir Pädagoge*innen den Kindern Zeit, Vertrauen, Verständnis und Geduld entgegenbringen, damit sie sich in ihrem eigenständigen Tempo entwickeln und daran wachsen können.

Es grüßt Euch und Sie Stefanie Lartz für das Team der Kita „die Senfkörner“

Das Senfkorn

(A) D A
Der Himmel fängt auf Erden wie ein Senfkorn an,
E7 A
auch wenn es in der Erde ganz klein begann.
D A
Was klein beginnt, das wird bei Gott ganz groß,
E7 A
II: es braucht nur einen Glauben wie ein - Senfkorn blos! :||

A E7
Wie die Sonne senkt Gott seine Strahlen hinein
A
in das Erdreich – zu dem Senfkorn klein.
D
Wenn Gott uns aufweckt, werden wir ganz groß,
E7 A
II: es braucht nur einen Strahl von seiner - Liebe blos! :||

Refrain: Denn der Himmel fängt auf Erden wie ein Senfkorn an...

A E7
Wie Regen gibt Gott lebend'ges Wasser dazu,
A
dass der Samen aufgeht und wächst im Nu!
D
Aus diesem Senfkorn wird ein großer Baum;
E7 A
II: er gibt den kleinen Vögeln – Schatten und Raum. :||

Refrain: Denn der Himmel fängt auf Erden wie ein Senfkorn an....



Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Es ist wieder soweit, wir möchten Euch herzlich zum Krippenspiel einladen. Viele von Euch Kindern waren bereits dabei, andere möchten vielleicht zum ersten Mal mitmachen.

An Heiligabend, 24. Dezember um 15 Uhr, wollen wir in unserer Kirche ein Krippenspiel aufführen, die Geschichte von Jesus Geburt wird dargestellt.

Um ein richtig schönes Stück aufführen zu können, haben wir **ab 15. Oktober dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr Proben in unserer Kirche**. Kommt einfach vorbei, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Während der Kirchensanierung sind wir im Gemeindehaus.

Wir suchen Euch zum Spielen von Maria und Josef, Engel, Hirten und Königen. Es gibt Rollen mit mehr Text oder Rollen

mit etwas weniger zum Sprechen. Wer gar keinen Text aufsagen möchte, kann trotzdem auch mitmachen.

Die **Generalprobe ist am 22. Dezember um 14 Uhr**, zusammen mit den Familien und Gästen, die wir einladen.

Dann können auch Erinnerungsfotos gemacht werden.

Wir freuen uns auf Euch!

Dagmar Wedstedt und
Kathrin Jühres

Anzeige

Die barocken Säle der Drostei:

Das festliche Ambiente in Pinneberg für Hochzeit oder Konfirmation inklusive geschmackvollem kulinarischen Rahmen*



* natürlich servieren wir auch bei Ihnen zu Hause

Dingstätte 23
25421 Pinneberg
Tel: 04101 8527 777
Meusel's
LAND
DROSTEI
RESTAURANT & CATERING
www.meusels-landdrostei.de



Unser Sommerlager in der Hasenheide

Es ist schon eine Weile eher, aber auch in diesem Jahr sind unsere beiden Pinneberger Stämme wieder in einer Fahrtengemeinschaft mit ca. 400 Pfadfindern aus ganz Schleswig-Holstein und Hamburg für 2 Wochen in den Sommerferien auf große Fahrt gegangen. Diesmal ging es auf den in Niedersachsen gelegenen Lagerplatz Hasenheide.

Das Lager begann damit, dass das aus Mitarbeitenden bestehende Vorkommando 2 Tage lang den Platz für die Anreise der Sipplinge und Wölflinge vorbereitet hat. Das bedeutete viel Material ausladen, in praller Hitze Zelte aufbauen und alle nötigen Strukturen zu schaffen, damit das Lager gut ablaufen kann.

Am Sonntag, den 21. Juli, reisten die Sipplinge an und noch am selben Tag



wurde alles für die Sippentouren vorbereitet und am nächsten Vormittag ging es los. Aus Pinneberg sind zwei Sippen und eine Gruppe von Mitarbeitern auf Tour gegangen. Das Besondere dieses Jahr: Es gab die Möglichkeit sowohl zu wandern als auch Kanu zu fahren. Die Sippe Enkaustos hat nach der Hälfte der Zeit die Kanus an die Sippe Florence Nightingale weitergegeben und so konnten beide Gruppen beides machen. Auf den Hajks wurden wieder viele lustige und schöne Erinnerungen geschaffen: Von Kühen, die einem den Weg versperren



ten, über improvisierte Schlafplätze, bis hin zu verloren geglaubten Kanus, die doch wieder aufgetaucht sind. Nach drei Tagen Abenteuer ging es für alle Hajk-Gruppen zurück auf den Lagerplatz. In der Zwischenzeit waren die Wölflinge angereist und hatten bereits den Platz erkundet und ihre Zelte bezogen. Es kam vor, dass so manche Gruppenleitung vom Hajk wiedergekommen ist und sein/ihr Zelt vor lauter Gepäck der Wölflinge nicht wiedererkannt hat, aber nach etwas Rumräumen haben doch alle einen Schlafplatz gefunden.

Jetzt konnte der mit vielfältigem Programm gefüllte Lager-Alltag so richtig losgehen. Wir haben gemeinsam Gottesdienste gefeiert und unser diesjähriges Bibelthema David in Kleingruppen besprochen. Auch gab es tolle kleine Theaterstücke zu unserem anderen Thema: Dinos und Jurassic Park. In den AGs wurde genäht, geklettert, Pfeil und Bogen geschossen, Werwolf gespielt und für das Scoutball-Turnier trainiert. Außerdem wurden Dinos gebaut, Kerzen

gezogen, Bernsteine poliert, Freundschaftsarmbänder und Halstuchknoten geknotet und Haare geflochten. Diese große Auswahl kam bei allen gut an und es wurde so manches Souvenir für zuhause kreierte. Jeden Abend gab es entweder Lagerfeuertouren mit dem gesamten Lager, stammesinterne Abende oder „Date-Abende“, die man mit nur einen anderen Stamm verbrachte, um sich besser kennenzulernen. Die Lagerfeuer-Abende waren stets mit Spielen und Liedern gespickt.



Am Ausflugstag haben wir Pinneberger uns dazu entschieden in Kleingruppen noch einmal wandern zu gehen und so bekamen auch die Wölflinge die Möglichkeit, einmal die Umgebung des Platzes zu sehen. In der darauffolgenden Nacht überraschte uns ein Unwetter und in vielen Zelten stand plötzlich bis zu 10cm hoch das Wasser, weil es nicht schnell genug ablaufen konnte. Deshalb mussten mitten in der Nacht viele Pfadfinder in andere Zelte umquartiert wer-



statt: Das Scoutball-Turnier. Beim Scoutball versucht man als Team einen Football in den Ring des gegnerischen Teams zu legen, jedoch kann einem der Ball auch abgenommen werden. Vor allem die Pinneberger Pfadfinder waren an dem Tag Feuer und Flamme und das zeigte sich letztlich auch bei der Siegerehrung: Die Pinneberger Wölflinge belegten den ersten Platz unter den Wölflingen, die Sippe Enkaustos setzte sich gegen

den. Allerdings sind wir Pfadfinder nicht zum ersten Mal „abgesoffen“ und hatten unsere Strategien, um in den nächsten zwei Tagen mithilfe der strahlenden Sonne wieder alles trocken zu bekommen. Am Dorftag konnten wir die Nachwirkungen des Unwetters langsam hinter uns lassen und sind eingetaucht in das Bauen von Miniatur-Dinoparks für kleine Holzdinos. Natürlich braucht der eine Dino eine Wasserstelle in seinem Gehege, der andere frisst am liebsten Tannennadeln und ein anderer möchte auf keinen Fall allein in seinem Gehege sein. Es war beeindruckend zu sehen, mit was für einer Liebe für's Detail die Kinder dabei waren.

alle anderen Sipplinge durch und belegte ebenfalls den ersten Platz und auch unser Mitarbeitenden-Team war sehr erfolgreich und landete am Ende auf dem ersten Platz. Am nächsten Tag ging es für die Wölflinge und Sipplinge dann auch schon wieder nach Hause. Nur ein paar Mitarbeitende sind noch für das Nachkommen einen Tag länger auf dem Lagerplatz geblieben. Insgesamt hatten wir ein wirklich sehr schönes Sommerlager und freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

Amrei Schlotfeldt

Selbstverständlich durfte ein passendes Geländespiel zum Thema Dinos auch nicht fehlen und am vorletzten Tag fand dann noch ein letztes großes Highlight

Schattenrätsel

Diese verschiedenen Tiere wollen dir eine Aussage der Bibel überbringen. Die Zahl an jedem Tier legt die Reihenfolge der Buchstaben am entsprechenden Schatten fest. Hier kannst du die Lösung aufschreiben und dir merken:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14



Lösung: Jesus Mehl Licht

Knochen, Wissen, Bastelecke, Herstellen, Spielen. © www.gemeindebruehler.de

Rätsellaufösung Seite 21

*„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.“*

Römerbrief 12,12

mittwochs

- 09:30 Uhr** Blockflötenkreis „ConTakt“, Susanne Albrecht-Krebs,
Tel. 040-28 57 63 74, E-Mail: susanne-albrechtkrebs@gmx.de
- 15:00 Uhr** Seniorenkreis, in der Regel am 1. Mittwoch im Monat
- 20:00 Uhr** Chor Schola Cantorum, Andrea Breuninger (interimistisch)
E-Mail: breu@mail.de

freitags

- 16:00 Uhr** Pfadfindertreffen, Laura Sypli

samstags

- 10:00 Uhr** Kinderkirche, samstags 1x im Monat, s. Veranstaltungsübersicht
- 10:00 Uhr** Meditatives Tanzen; Kontakt: Pastor Stegmann, Tel. 01724 334607
- 12:05 Uhr** Orgelmusik „5 nach 12“ jeden letzten Samstag im Monat

sonntags

- 11:00 Uhr** Gottesdienst

nach Absprache

Konfirmandenarbeit, Pastorin Silke Breuninger, vertreten durch Pastorin Christiane Melchior

Andachten in den Senioreneinrichtungen, Pastorin Kirsten Kunz

Digitaler jüdisch-christlicher Gesprächsabend, Pastorin Kirsten Kunz
Link über www.christuskirche-pinneberg.de

Rätsel Auflösung:

1= J 2=E 3=S 4=U 5=S
6=M 7= E 8=I 9= N 10=L
11=I 1
2=C 13 =H 14=T
JESUS MEIN LICHT



Silke Breuninger
Pastorin
Tel. 208205
pastorin.breuninger@christuskirche-pinneberg.de
derzeit v.d. Pastorin Melchiors



Thomas Drope
Propst
Tel. 8450401
propst.drope@kirchenkreis-hhsh.de



Kirsten Kunz
Pastorin
Tel. 208186
pastorin.kunz@christuskirche-pinneberg.de



Christiane Melchiors
Pastorin
Tel. 0174-1663577
christiane.melchiors@kirchenkreis-hhsh.de



Katja Westerkofsky
Ev. Kindertagesstätte
Thesdorf
„Die Senfkörner“
Tel. 64545
kontakt@kita-senfkoerner.de

**Kindertagesstätte
„Die Senfkörner“**
Horn 17
25421 Pinneberg
Tel. 64545
www.horn.eva-kita.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:00 bis 16:00 Uhr



Laura Sypli
laurasypli@gmx.de
Telefon über das
Kirchenbüro 22257
pfadfinder@christuskirche-pinneberg.de



Horst-Dieter Otten
Hausmeister
Kontakt über das
Gemeindebüro



Susanne Clasen
Gemeindesekretärin
Tel. 22257
kirchenbuero@christuskirche-pinneberg.de

Gemeindebüro

Bahnhofstraße 2a, 25421 Pinneberg
Tel. 22257

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag
10:00 bis 12:00 Uhr
und 16:00 bis 18:00 Uhr

Wir freuen uns über Spenden:

Spendenkonto der Christuskirche Pinneberg

Sparkasse Südholstein
IBAN:
DE31 2305 1030 0511 3393 01

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev.-luth. Christuskirche Pinneberg
V.i.S.d.P.: Der Gemeinderat; **Kontakt:** Bahnhofsstr. 2 a, 25421 Pinneberg
Redaktionsleitung: Christiane Beyer,
mit im Team: Silke Breuninger,
Kirsten Kunz, Otto Seemke



Bildrechte: S. 1: Andreas Koch/Adobe Stock.com, S.9: itka Svetnickova/Adobe Stock.com,
S. 10: wystydigi/Adobe Stock.com ; Dagmar Wedtstedt, Lukas Boldt, Laurin Holla, Laura Sypli und
Daniel Wolpers, Andrea Kreinath, weitere Fotos: privat, **Layout:** www.Librito.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 4.11.2024, **Druck:** Gemeindebriefdruckerei; **Auflage:** 3500
www.christuskirche-pinneberg.de



EGGERSTEDT

BESTATTUNGEN

Wir sind kompetent und engagiert für Sie da.

TAG & NACHT: **04101 222 01**

Friedenstraße 44 • 25421 Pinneberg
info@bi-e.de • www.bi-e.de



Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt,
drum dankt ihm, dankt und
hofft auf ihn

Matthias Claudius